



Oberzeller Franziskanerinnen

Im 2016 entwickelten Logo der Kongregation ist das franziskanische Tau schwunghaft gestaltet. Es könnte darin auch ein Mensch zu sehen sein oder eine tanzende Frau mit offenen Armen, die auf festem Boden steht und sich nach oben öffnet.

Das Logo ist in Blau gehalten. Blau ist die Farbe des Himmels und der Mystik, die auch der Gottesmutter Maria zugeordnet wird. Sie erinnert an das blaue Band, an dem die Schwestern die silberne Medaille tragen.

Der Kreis deutet die Weltkugel an, hat etwas Einladendes und Bergendes. Gleichzeitig ist er geöffnet, sodass Freiräume entstehen.

Durch unser Sein und Wirken wollen wir Räume der Menschwerdung eröffnen, Gastfreundschaft üben und Menschen, insbesondere Mädchen und Frauen, gemäß unserem Sendungsauftrag in ihrer Würde stärken und aufrichten.

Dienerinnen der
hl. Kindheit Jesu vom
Dritten Orden des
hl. Franziskus, KÖR

Kloster Oberzell
97299 Zell am Main

Telefon 0931 / 460 10
Telefax 0931 / 460 1100

Mail: kloster@oberzell.de
www.oberzell.de



Oberzeller Franziskanerinnen

LEITBILD

von den Einrichtungen
der Kongregation der Dienerinnen
der Heiligen Kindheit Jesu OSF
Oberzeller Franziskanerinnen



Inhalt

Vorwort	4
1. Sendungsauftrag	5
2. Unsere Vision	7
2.1. Wofür wir stehen	
2.2. Gründerin Antonia Werr	
3. Unsere Mission	11
3.1. Unser Fundament	
3.2. Wofür wir uns einsetzen	
3.3. Wie wir miteinander umgehen	
4. Unsere Werte	15
4.1. Organigramm	
4.2. Gemeinsame Werte	
4.3. Spezifische Werte	
4.3.1. Oberzeller Franziskanerinnen	
4.3.2. Hilfen für Mädchen und Frauen	
- Antonia-Werr-Zentrum GmbH	
- Fachbereich Frauen	
4.3.3. Alten- und Pflegeheim Antoniushaus	
4.3.4. Bildungs- und Tagungshaus Haus Klara	
4.3.5. Verwaltung, interne Dienstleistungen und Betriebe	

Vorwort – oder: warum es sich lohnt, das Leitbild zu lesen

Unsere Gemeinschaft der Oberzeller Franziskanerinnen hat beim Generalkapitel 2013 beschlossen, das bisherige Leitbild für die Einrichtungen zu überarbeiten. Der neu verabschiedete Sendungsauftrag und das seit 2016 geltende Logo der Kongregation sollten dabei berücksichtigt werden.

Die damit 2018 beauftragte Arbeitsgruppe setzte sich aus Mitgliedern aller Einrichtungen und Arbeitsbereiche der Ordens- und Dienstgemeinschaft zusammen. Sie hat sich in einem gemeinsamen Prozess mit der Vision, Mission, Spiritualität sowie den Zielen und Anliegen der Gründerin beschäftigt. Dabei wurde deutlich, dass die Werte und Haltungen von Antonia Werr entscheidend für die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind.

Darüber hinaus sind die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die gegenseitige Fürsorge und das Anteilnehmen zwischen Schwestern und Mitarbeitenden prägend. Es wuchs die Einsicht, wie wichtig es ist, in Zukunft verstärkt gemeinsam die Verantwortung für die Einrichtungen der Oberzeller Franziskanerinnen zu übernehmen. Da die Zahl der Schwestern, die noch aktiv in den Einrichtungen tätig sind oder vor Ort leben, kontinuierlich sinkt, hängt es zunehmend von den Mitarbeitenden ab, ob und wie der Geist von Antonia

Werr in der täglich geleisteten Arbeit präsent und erfahrbar bleibt.

Die Textentwürfe zum neuen Leitbild wurden mehrfach in den unterschiedlichen Bereichen besprochen, bisherige Leitsätze der Einrichtungen integriert, der Gesamtentwurf 2019 dem Generalkapitel vorgelegt und für gut befunden. Zuletzt wurde das gemeinsame Leitbild erneut in Rücksprache mit den verantwortlichen Leitungskräften bearbeitet und den Delegierten des 10. Sachkapitels der Deutschen Konvente vorgelegt. Nach weiteren Korrekturen und Ergänzungen hat die Generalleitung das vorliegende Leitbild verabschiedet und setzt es nun für alle Konvente und Einrichtungen in Deutschland in Kraft.

Jetzt geht es darum, das Leitbild umzusetzen und das, was Antonia Werr 1855 begonnen hat, heute zu erfüllen. Denn: Es lohnt sich!

*Kloster Oberzell, 22. Juli 2020, am Fest von Maria von Magdala,
Apostolin der Apostel*

*Sr. Dr. Katharina Ganz
Generaloberin*

1. Sendungsauftrag

Als Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu und Franziskanerinnen leben wir aus dem Evangelium.

Weil Gott sich verwundbar und ohnmächtig zeigt, lassen wir uns von der Lebenswirklichkeit der Menschen berühren.

Wir achten die Würde jedes Menschen, geben Frauen eine Stimme und ermutigen zum Neubeginn.

Generalkapitel 2013





2. Unsere Vision

2.1. Wofür wir stehen

Wir als Schwestern und Mitarbeitende in den Einrichtungen der Oberzeller Franziskanerinnen verstehen uns als Dienst- und Glaubensgemeinschaft.

2.2. Gründerin Antonia Werr

Woher wir kommen - wohin wir gehen

Antonia Werr ist uns Vorbild und Orientierung für unser Leben und Wirken

Sie gründete auf der Basis der franziskanischen Grundhaltungen 1855 die Kongregation der Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu. Ihr Einsatz galt der unzerstörbaren Würde des Menschen, vor allem Mädchen und Frauen in Not.

Antonia Werr war Dienerin und Unternehmerin

Wir führen unsere Einrichtungen in Auseinandersetzung mit christlichen, zeitgemäßen und ökonomischen Grundsätzen.

Antonia Werr war eine mutige und barmherzige Frau

Die uns Anvertrauten begleiten wir beherzt auf ihrem eigenen Weg und treten für sie ein - ohne Unterschied des Alters, der Nationalität, des Geschlechtes und der sexuellen Orientierung, des Glaubensbekenntnisses und der gesellschaftlichen Stellung.

Antonia Werr war eine verwundbare und kreative Frau

Wir nehmen die Verwundbarkeit der Menschen und der Welt wahr und reagieren offen und einfallsreich auf die Nöte und Sorgen, Herausforderungen und Bedürfnisse der jeweiligen Zeit.

Antonia Werr war eine kluge und sorgende Frau

Wir achten einander,
wir fördern
und ergänzen uns.

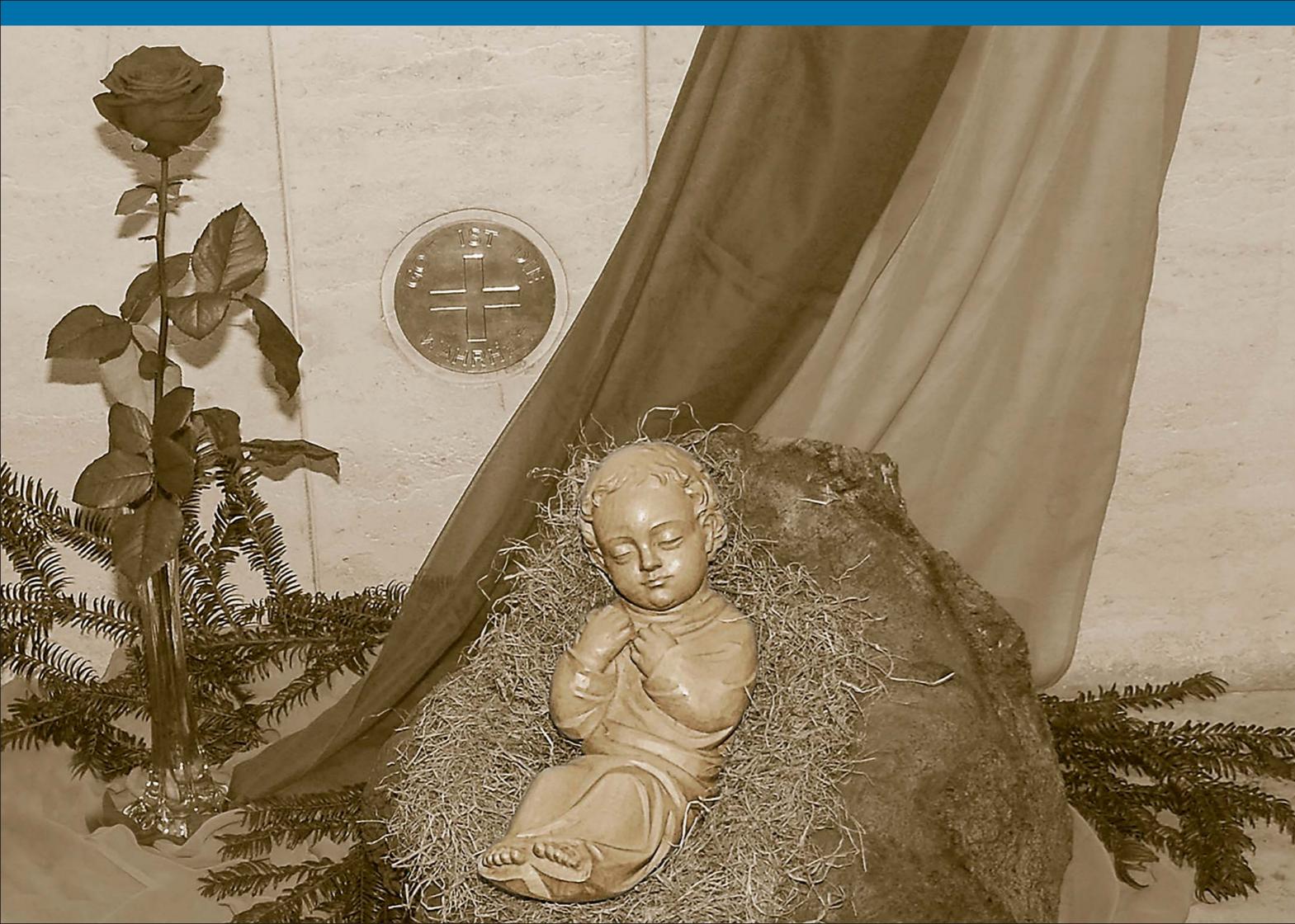
Antonia Werr war eine liebende und widerständige Frau

Wir schaffen Räume für Menschen,
die Begleitung, Schutz und Hilfe suchen
oder sich neu orientieren möchten
und engagieren uns dafür,
deren Persönlichkeit zu stärken.

Antonia Werr war eine zweifelnde und wahrheitssuchende Frau

Wir sehen das Gute in jedem Menschen
und leben eine Haltung der Wertschätzung,
die es dem Gegenüber ermöglicht,
zu wachsen und zu reifen.





3. Unsere Mission

3.1. Unser Fundament

Als Oberzeller Franziskanerinnen und Mitarbeitende handeln wir auf der Grundlage des Evangeliums.

Wir orientieren uns an Gott, der sich in seiner Menschwerdung verwundbar und ohnmächtig zeigt.

3.2. Wofür wir uns einsetzen

Wir stehen Menschen in benachteiligenden und herausfordernden Lebenssituationen zur Seite.

Wir bieten in unseren Einrichtungen eine differenzierte sowie professionelle Begleitung und Bildung an.

Wir fördern individuelle Ressourcen und unterstützen vorrangig Mädchen und Frauen, selbstbewusst einen Platz in Gesellschaft und Kirche einnehmen zu können.

Wir setzen uns ein für gerechte Strukturen, wirken Stigmatisierungen entgegen und ermöglichen benachteiligten Mädchen und Frauen Teilhabe.





3.3. Wie wir miteinander umgehen

Wir – Schwestern und Mitarbeitende –
begegnen uns mit Respekt
und gegenseitiger Wertschätzung,
unabhängig von unterschiedlichen Lebensentwürfen.

Wir pflegen einen transparenten und partizipativen Leitungsstil.



4. Unsere Werte

4.1. Wie wir arbeiten

Kongregation der Dienerinnen der hl. Kindheit Jesu OSF – Körperschaft öffentlichen Rechts (KöR)

Generalat

Generalleitung: Generaloberin (Verantwortliches Organ der KöR) und Generalrat
Generalsekretär/in und Generalökonom/in

Generalatsregionen
in Südafrika und USA
Regionaloberin und
Regionalrat
Regionalökonom/in
und -sekretär/in

Aufgaben und
Sonderbereiche
Beauftragte

Deutsche
Konvente
Oberinnen
Schwestern

Konvente
in den Regionen
Oberinnen
Schwestern

Gesell-
schafterin

Werke und satzungsmäßige Einrichtungen
Verwaltungsleitung

Gesell-
schafterver-
sammlung

Antonius-
haus
Leitung

Haus Klara
Leitung

Fachbereich
Frauen mit
HAW und
Wohnverb.
Berscheba
Leitung

Verwaltung,
Interne
Dienstleis-
tung,
Betriebe
Leitung

Stabstellen

Antonia-
Werr-
Zentrum
GmbH
Geschäfts-
führung





4.2. Gemeinsame Werte der Oberzeller Franziskanerinnen und der Einrichtungen

Wir als Schwestern und Mitarbeitende arbeiten in unseren Einrichtungen Hand in Hand.

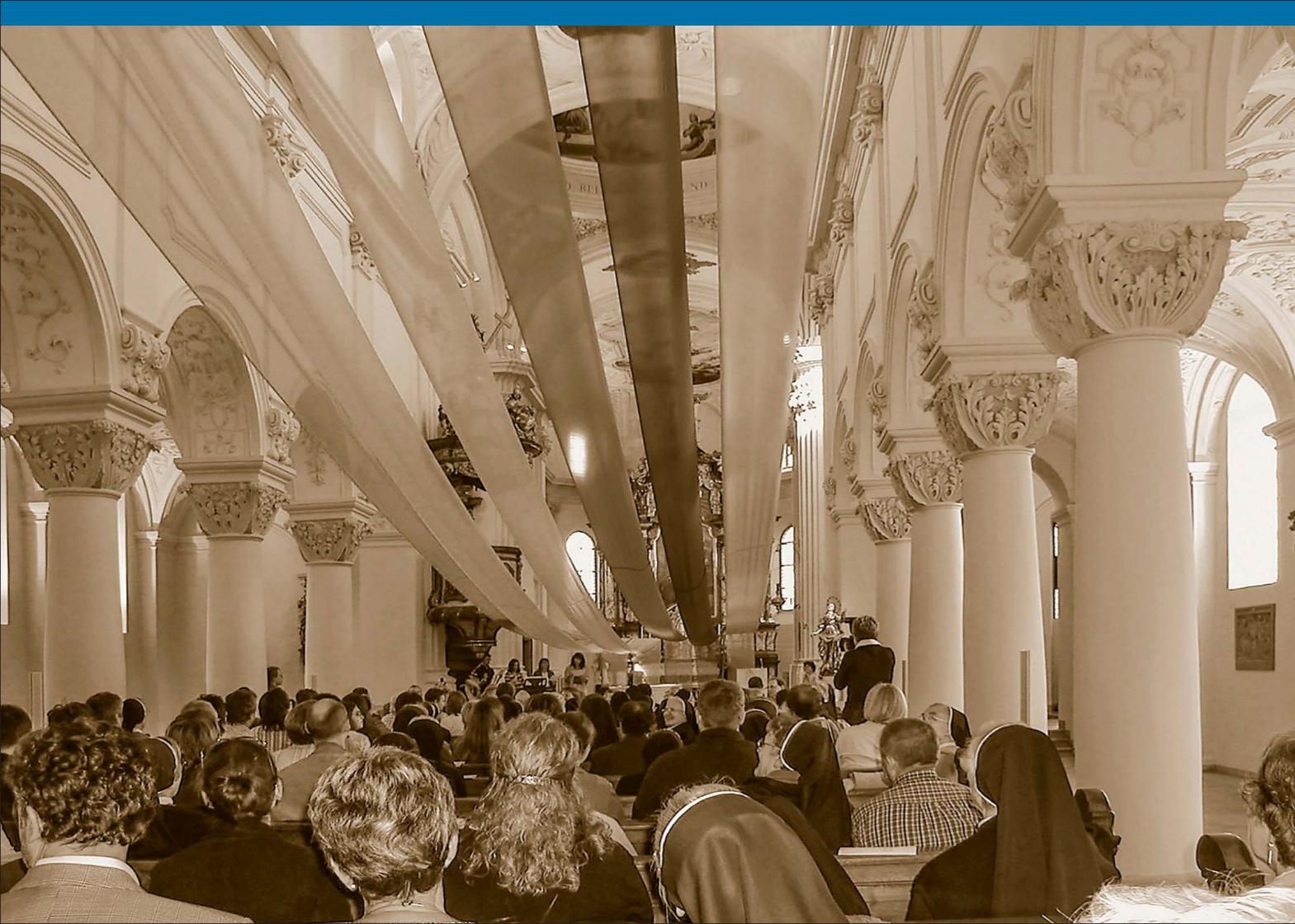
Als Dienstgemeinschaft tragen wir Mitverantwortung für die Umsetzung des Sendungsauftrages.

Wir tragen gemeinsam Sorge für nachhaltiges Handeln in unseren jeweiligen Einrichtungen.

Wir arbeiten mit anderen Einrichtungen und Stellen zusammen und verstehen uns als verlässliche Netzwerk-Partnerin.

Wir verstehen uns als werteorientiertes Unternehmen und übernehmen damit sozialgesellschaftliche Verantwortung.

Wir hinterfragen unsere Arbeit, um Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln.

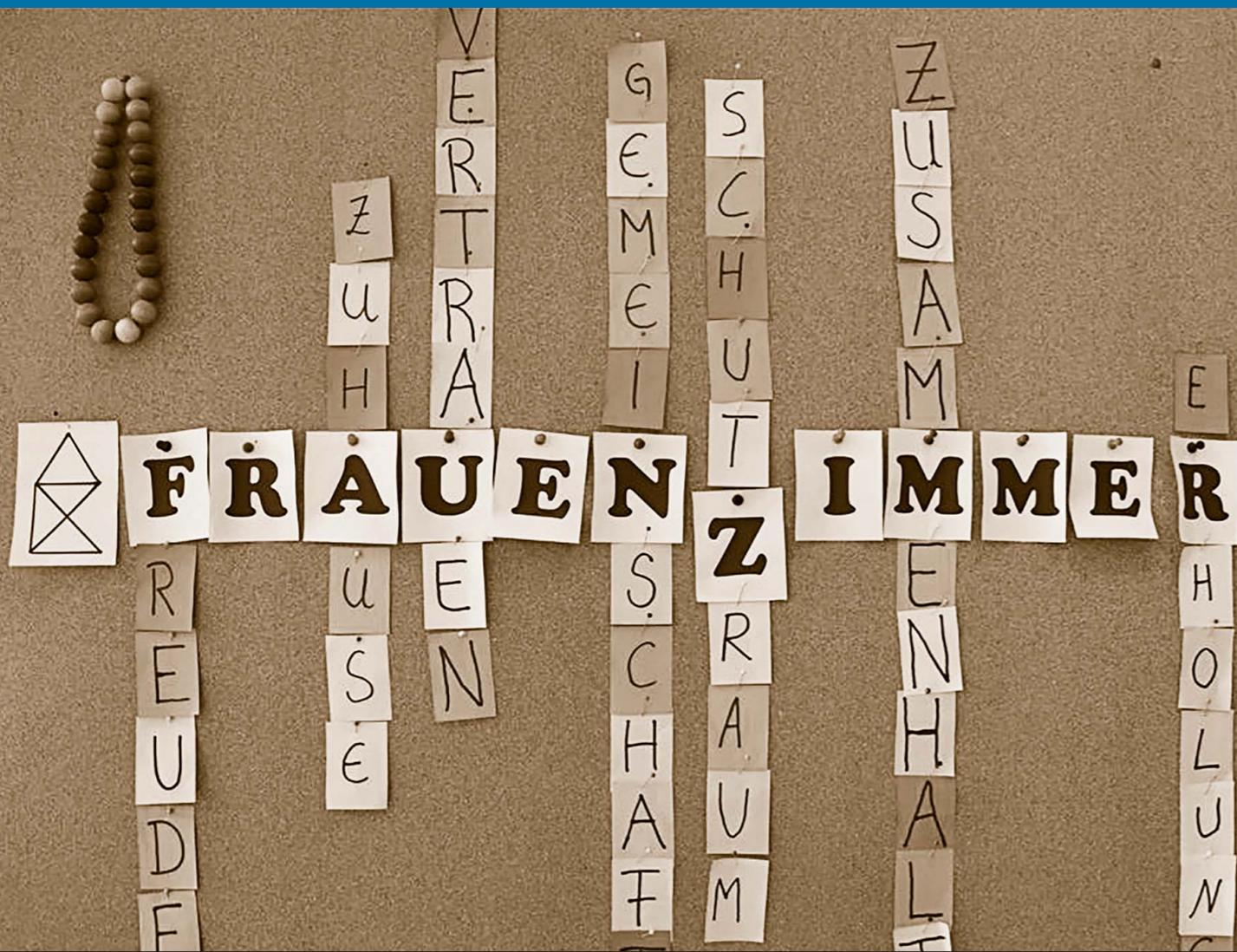


4.3. Spezifische Werte

4.3.1. Oberzeller Franziskanerinnen

Wir Schwestern
tragen durch anhaltendes Interesse,
Gebet, Patenschaften
und vielfältige Unterstützung, nicht zuletzt finanzieller Art,
alle Mitarbeitenden, unsere Einrichtungen und die uns Anvertrauten mit.

Als Frauengemeinschaft setzen wir uns ein
für eine stärkere Partnerschaftlichkeit in der Kirche.



4.3.2. Hilfen für Mädchen und Frauen

- **Antonia-Werr-Zentrum GmbH**

Gemeinnützige heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung für Mädchen und junge Frauen

- **Fachbereich Frauen**

mit dem Haus Antonia Werr (HAW) und Wohnverbund Berscheba

Wir bieten Mädchen und Frauen einen möglichst sicheren Raum zum Leben, der durch Struktur und verlässliche Beziehungen Halt gibt.

Wir begleiten sie zu einer selbstverantwortlichen Lebensgestaltung und fördern individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir unterstützen sie, ihre bisherige Lebensleistung wertzuschätzen.

Wir stehen ihnen zur Seite, um neue und hilfreiche Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Wir positionieren uns im gesellschaftspolitischen Kontext und vertreten parteilich die Interessen der Mädchen und Frauen.





4.3.3. Alten- und Pflegeheim Antoniushaus

Wir sehen das Alter als sinnerfüllten, bereichernden Lebensabschnitt mit natürlicher Vollendung im Tod und begleiten unsere Bewohnerinnen auf diesem Weg.

Wir sehen sie als Menschen, die sich uns anvertrauen und eine Fülle von Lebensschätzen mitbringen.

Wir bewahren und fördern ihre Selbstständigkeit und gehen auf ihre individuellen Bedürfnisse ein.

Wir sind offen für die Sorgen der Angehörigen, geben Hilfestellung und Trost.





4.3.4. Bildungs- und Tagungshaus Haus Klara

Wir führen unser Haus unter dem Motto:
„Tagen, wo der Mensch zählt.“

Wir leben Gastfreundschaft
und ermöglichen ein ganzheitliches Angebot.

Wir öffnen Räume für Bildung,
Begegnung und Stille,
damit Menschen reifen
und sich entwickeln können.

Wir ermöglichen es,
Gott und sich selbst zu erfahren
sowie Gesellschaft prägen
und verändern zu können.





Herausgeber
i.S.d.P.:
Kloster Oberzell
97299 Zell am Main

Redaktion und
redaktionelle Mitarbeit:
Redaktionsteam „Leitbild“
des Klosters Oberzell,
Anne Kurlemann,
Angela Beers

Konzeption und Gestaltung:
SCRIPTUM, Angela Beers, Alpirsbach

Druck:
Flyeralarm GmbH, Würzburg

Fotos:
Kloster Oberzell

Datum:
August 2020



4.3.5. Verwaltung, interne Dienstleistungen und Betriebe

Wir haben das Ganze im Blick
und sichern den Sendungsauftrag im Kontext zukunftsorientierter und
betriebswirtschaftlicher Kriterien.

Wir erfüllen Aufgaben
für das Leben und Wirken der Kongregation
und unserer Dienstgemeinschaft.

Wir sehen uns als Nahtstelle zu den einzelnen Einrichtungen
und leisten die jeweils erforderliche Unterstützung.